

Atem der Erde®
Christoph Kaltseis



www.lightstorm.at/ade



Atem der Erde

Expeditionen zu Vulkanen und deren umgebende Natur. Faszination der Urgewalt und unglaublicher Schönheit.

5 Stationen - 1 Tour.

Stationen

Stromboli, It

Nahe vor Sizilien befindet sich der immer aktive Vulkan...

Hawai'i, USA

Jeder kennt die Vulkane, Mauna Loa, Mauna Kea und den bekanntesten den Kilauea...

La Réunion

Hotspot im Indischen Ozean mit dem aktiven Piton de la Fournaise

Lengai, Ostafrika

550 Grad "heiße" Lava, die an der Luft zu Soda zerfällt...

Mittelamerika

Arenal, Poas - Eine Region der Erde die ruht, aber es könnte die Ruhe vor dem Sturm sein...

Finale: Sonnenfinsternis 2006

Die 1 Mill. Grad heiße Sonnencorona und Sonnenfackeln...

Im Jahr 2006...

Ausstellungen

Ausstellungen zu diesem Projekt sind in Planung...

Kalender

Als Zusammenstellung der Stationen wird ein Kalender Wirklichkeit...

Zukunft

Neues ist noch verborgen, aber Gedanken werden gewälzt...

Faszination & eine Ur-alte Geschichte

Dezember, 2005

Alles begann vor mehr als 4,5 Milliarden Jahren in einem ewigen Kreislauf von Vergehen und Entstehen, so könnte man die Bildung der Landmassen der Erde beschreiben die sich bis heute nach wie vor vollzieht.

Auf der noch jungen Erde herrschte das Feuer und mit dem weiteren Verlauf der Zeit kühlte sich die Erde ab. Mit dem einsetzen der Regenfälle bildeten sich Ozeanen aus. Der Urkontinent war geboren, doch unaufhörlich stiegen heiße Ströme aus dem Inneren der Erde auf und brachen durch die dünne Kruste.

Mit dem Aufsteigen des Magmas, aus dem Inneren der Erde und dem Zerschneiden des Urkontinentes bildeten sich neue Landmassen. Aus den Meeren wuchsen Inseln, empor geschaffen aus dem ewigen Feuer das im Inneren der Erde lodert. Bis heute atmet die Erde ihren feurigen Atem und die Faszination der Bilder hält den Besucher im Bann.

Weitere Bilder und Informationen dazu finden Sie im Internet unter: www.lightstorm.at/ade

Ziele und Ergebnisse

2005 & 2006

Heute liegen eindrucksvolle Ergebnisse vor, für jede Station wurde ein hohes Maß an Einsatz und Aufwand betreiben, um beste Ergebnisse zu erzielen. Enorme Auflösung und Einsatz von feinsten Bildbearbeitung machen atemberaubende Bilder möglich. In der Vorstellung von Panoramen der Region mit über 50 Mill. Pixel Auflösung wurde wieder ein neuer Weg gefunden, dem Besucher das Erleben der Bilder zu verstärken. Multi-Media Eröffnungen der Ausstellung sind fixer Bestandteil.

High Tech - Pur

Technik

Digitale SLR's von Nikon kamen zum Einsatz

HDV - Video

Für den intensiven Eindruck der Stationen wurde dieses Form gewählt...

Vor- Präsentationen

Vorstellung der Stationen in kleinen Gruppen...

Ausstellungen

Mit Bildern von über 1m2 sollen die Regionen in den Raum treten...

Verwendung & Aussagekraft

Perfekte Bilder ermöglichen absolut, lebendige Bilder

Werke

Atem der Erde 2007- der unglaublichste Kalender der Gegenwart...

Ansprüche

Besser als jemals zuvor...

Futurum

Aussichten

Erweiterungen und neue Anwendungen der Bilder werden besprochen...

Partner und Vertrauen

Danke an alle Partner die mir Ihr Vertrauen geschenkt haben

Termine ATEM der ERDE

Ab der KW 17/18 2006 folgen die ersten Ausstellungen bis ins Jahr 2007.

Planungen der Tour & Umsetzung

Dezember 2005

Schon in der Vorbereitung wurde ein höchstes Maß an Perfektion genutzt.

Beste Technik und die exakte Anwendung dieser ist immer das höchste Ziel meiner Bilder und im Einklang darauf wurden Equipment und **Emotion** darauf abgestimmt. Ein Bild entsteht im Kopf, die Kamera ist nur das Werkzeug dazu.



Als die Ziele fixiert wurden entstand mit den verbundenen Recherchen ein genaues Bild der Regionen. Schon bei der ersten Station wurden die Erwartungen erfüllt und übertroffen. Bei der zweiten Station, Hawai'i, wurde mit ersten Panoramen ein Blick in neue Dimensionen geöffnet. Weitere Überraschungen können erwartet werden.

Technik & Emotion in der Natur

Stand der Dinge im Einsatz

Der richtige Moment unvergänglich fixiert, eine Abbildung der Wirklichkeit in lebendigster Form? Viel Unbekanntes trifft in der Natur auf einen Fotografen. Die Verwendung der Technik und eine gesunde Portion an Fingerspitzengefühl mit der Idee für Neues machen perfekte Bilder aus. **Zufälle** sind zufällige Überprüfungen der Idee, ob diese besteht zeigt sich in diesem Augenblick. Im Zusammenspiel von Mensch und Maschine sind neue Ufer erreichbar, digitale Technik ermöglicht die Erfahrung von neuen Welten. Eine Idee lebt in der Vorstellung und die Wirklichkeit verschmilzt mit ihr. Lebendigkeit soll lebendig bleiben - Emotion und Gefühl sichtbar sein. Vielleicht ist der Weg manchmal das Schwierigste an neuen Bildern, doch das Ergebnis belohnt einen für jeden neuen Weg.



Atem der Erde als Prüfstand meiner Arbeit

Viele Zufälle erwartete ich nicht, oder ich dachte ich könne Situationen einschätzen, doch die Realität hält sich nicht daran. Widrige Einflüsse machten meine Umsetzung nicht immer einfach. Die Herausforderung bleibt immer erhalten, zugleich die Spannung des Moments.

Atem der Erde

Kalender 2007, der unglaublichste Kalender der Gegenwart

Nach dem Kalender für 2005 über **Costa Rica**, der zum Thema "Fauna" hatte folgte im Jahr 2005 für 2006 ein weiterer der das Thema "Zeit" hatte. Beide waren von der Papiergröße 420 mm x 300 mm groß. Im Costa Rica 2005 stellte ich die Fauna in einem Ausschnitt des ersten großen Projektes auf 13 Seiten dar. Für 2006 wird nun endlich das lange erwartete Buch über Costa Rica folgen (Stand 1.1.2006).

Für "**Zeit 2006**" wählte für ein Design ohne Zuordnung von Tagen aus. Damit kann gegen die Vergänglichkeit bestanden werden und auch im Jahr 2007, 2008, usw... verwendet werden. Informationen zu Zeit 2006 und den Bildern finden sich unter www.lightstorm.at/g-designs/g-design.html . Zugleich stellte ich die Auswahl der Bilder in Beziehung mit den Bildern der Ausstellung "Memory Effekt" und "Zeit".

Für den **Kalender** vom Projekt Atem der Erde werden nun Neuerungen geschaffen. Das Format wird 400 mm x 500 mm betragen. Auf der 13ten Seite werden alle Stationen beschrieben werden und zusätzlich im Internet unter www.lightstorm.at/ade finden sich weitere Informationen zum Projekt und weitere Bilder. Alle Stationen des Projektes bestechen durch ihre Einzigartigkeit. Vertreter aus der ganzen Welt von Europa, Amerika/ Pazifischer Ozean, Indischer Ozean, Afrika, sind die aktuellen Stationen der Tour. Erleben Sie den Atem der Erde!



Ausstellungen

Im Jahr 2007



Atem der Erde, die Ausstellung.

In der Planung zum Atem der Erde wurde von mir der Entschluss gefasst eine Erweiterung der Erfahrung für alle Besucher zu ermöglichen. In Verbindung mit präziser, exakter Bildbearbeitung konnte ich einer **zwei dimensional** Fläche eine **drei dimensionale** Wirkung einhauchen. Doch bewegte Bilder sollten den Eindruck des Projektes von viel feiner wirken lassen. HDV, als Chance für die Umsetzung meines Qualitätsanspruches. 720p und 1080i sorgen für die optimale Wirkung der Regionen, ob Wolkenstürme am Haleakala, Maui und Ozeaneintritte der Lava des P ú - Ó o, Big Island entführen den Besucher zu den Zielen. Bei der ersten Station am Stromboli wurde die kleine Insel, sowie der Nachbarinsel Vulcano in bewegte Bilder getaucht.

Bei den Bildern zu geplanten Ausstellungen wird die Größe der Bilder die 1,2m² erreichen und überschreiten. Eine Möglichkeit die Lebendigkeit sichtbar zu machen, sie zu fühlen sollte auf alle Besucher überspringen. In Ausstellungen im Jahr 2005 konnte dieser Eindruck festgestellt werden, wenn die Ausarbeitung sorgfältig erfolgte. Eine besondere Erweiterung der Station 2 - Hawaii: Panoramen! Bei diesen wurden Aufnahmen, die für angewandte Optiken zu groß waren in mehreren Schritten abgelichtet und später zu einem "Neuen Bild" vereinigt. Dabei kommt der Krater des Haleamaumau besonders Geltung, denn mehr als 50 Mill. Bildpunkte konnten zu seiner Darstellung verwendet werden.

Einblicke in die Stationen

Stromboli 2005, Caldera

Der Aufstieg zum Gipfel kann über zwei Routen erfolgen. In Rund 2,5 - 3h überwindet man den Höhenunterschied von 900m und erhält einen fantastischen Blick wenn man sich am Gipfel des Vulkans befindet. Die Caldera liegt mit ca. 840m etwas unter dem Gipfel und man genießt einen tollen Ausblick in das Becken. Aus 6 Schloten steigt ununterbrochen Rauch und Gas auf. In beinahe regelmäßigen Abständen von 20 min. erfolgt eine größere Eruption.



Die Insel Stromboli und Vulcano

Die Region



Der Blick auf zwei Inseln, Das erste zeigt Stromboli und die kleine Ortschaft, die einem bei der Ankunft begegnet. Knapp 400 Personen bewohnen noch heute diese Insel. Bekannt wurde die Insel durch einen Film von Roberto Rossellini "Stromboli, Terra di dio" mit Ingrid Bergmann. Mediterranes Klima und würzige Luft schmiegen sich sanft an die Hänge und verströmen verschlafene Stunden, die nichts vom Feuer des Gipfel verrät.



Nach 2,5 h Reisezeit mit einem Schnellboot von Stromboli betritt man eine weitere der äolischen Inseln: Vulcano - ein weiteres Schmuckstück der Region. Umgeben von tiefblauem Meer erhebt sie sich rund 500m über dem Meeresspiegel. Durch vulkanische Aktivität steigt unaufhörlich schwefeliger Dampf auf. Diese Quellen erwärmen das nahe Ufer der Südküste und erfreuen badende Touristen.

Insel der Feurgöttin Pele

Hawaii, Big Island und Maui

Darstellung aus Honaunau



Hawai'i, zwischen Mauna Loa und Mauna Kea

Big Island, Hawaii



"Sattelroad"

Am Weg von Kona nach Waikoloa ändert sich die Landschaft von der tropischen Üppigkeit zur trockenen Steppe.

Das Archipel liegt zwischen 23 und 16,5 Grad nördlicher Breite. Somit ist die Größe der Inseln, die Big Island, auch der südlichste Punkt der USA. Mit den zwei großen Schildvulkanen, Mauna Loa und Mauna Kea erheben sich mächtige Vulkane mit über 4200m.

Der bekannteste unter den Vulkanen ist der Kilauea, der im Jahr 1983 mit einer heftigen Eruption wieder aufhorchen ließ. Mit der anhaltenden Serie von Ausbrüchen war der Vulkanismus auf Hawaii wieder aktiv. Zur Zeit ist der Puú Oó der aktivste Vulkan Hawai'is.



Haleakala, Haus der Sonne - Maui

Der größte Vulkankrater der Erde, der Haleakala ist 3055m hoch, 33km lang und 13km breit. Die Caldera ist 900m tief. Vom Aussichtspunkt des Visitor Centers hat man einen wunderschönen Blick über das Becken. Einer der schönsten Augenblicke ist der Sonnenaufgang/ bzw. Untergang.

Costa Rica, Teil des Feuergürtels

Atem der Erde, Station 3

In Mittelamerika, ist eine weitere aktive Zone unserer Erde die zu einer noch größeren gehört. Der pazifische Feuergürtel hat seine Grenzen an den tektonische Plattenrändern und macht dabei auch Station in Costa Rica. Drei Vulkane konnte ich bei meinem Aufenthalt in Costa Rica bestaunen, unterschiedliche Gesichter der Landschaft erlebt ich dabei. Die Vulkane Poas, Irazu und Arenal besucht ich auf meiner Reise in Costa Rica und erlebt die grandiose Caldera des Poas, wo schwere Regenwolken an den Hängen der Vulkans hinauf steigen und die Caldera, die zweit größte der Erde verhüllen. Durch die stark veränderlichen Bedingungen auf fast 3000m ü.d. Meer befreit ein plötzlich einsetzender stürmischer Wind den Krater und dessen Mondlandschaft erfüllt das Gesichtsfeld des Betrachters.

Der nächste Vulkan war der Irazu der einen tiefen Schlund besitzt, wo ein grünlicher See seinen Boden füllt. Stark bewachsen präsentiert sich die gesamte Region des Irazus, anders als bei uns des oft spärlichen Bewuchses in dieser Höhe. So wie der Poas, Irazu und Arenal gehören diese Gebirgszüge zur Wetterscheide zwischen dem pazifischen Ozeans und Golf von Mexiko.



Atem der Erde, der Anfang

Arenal, Costa Rica



Die tropischen Dämmerung weicht langsam der schweren Nacht, lautlos suchen letzte Tropfen des nachmittäglichen Gewitters den Weg zur Erde, das Zirpen erstarb.

Ohne Ankündigung durchbricht eine Welle aus Grollen, Donnern gehüllt in einer schwarzen Wolke gepaart mit Feuerschein die Stille des Augenblicks. Am Gipfel des Arenals presste die Erde ihren Atem hervor, begleitet von dem gejodel oder ergriffenen Schweigen der Beobachter.

Die **Faszination** der Urgewalt vermischt mit der unglaublichen Schönheit

des Schauspiels regte in allen Beobachter Gefühle und Emotionen. Auch in mir erwachten Emotionen, und ich konnte in dieser Nacht meine Augen nicht vom Arenal lassen. Später in meinen Costa Rica Ausstellungen brachte ich Besuchern wieder mit Bildern an jene Orte und in den Gästebüchern standen wieder diese Emotionen die ich selber kannte.

Der Atem der Erde wie ich ihn nannte fand seinen Anfang und heute mehr als 2 Jahre später erkenne ich, dass die Erde von Ihrer Faszination nichts verloren hat.

Lengai - Ostafrika

Station 4, Februar 2006

Der 2878 Meter hohe Ol Doinyo Lengai liegt im Norden Tansanias, ca. 2 ° südlich des Äquators, inmitten des Ostafrikanischen Grabenbruchs, dem Rift Valley. Der Lengai ist ein heiliger Ort für die im Umkreis lebenden Massai. Nach Ihrem Glauben befindet sich auf dem, ästhetischer gleichmäßig erhebenden Kegel, der Sitz der Götter. Trotz seiner langen Anreise ist er unter Forschern und Geologen einer der bekanntesten und reizvollsten Vulkane der Erde. Die ungewöhnlich "kalte" Lava erstarrt beim Ausbruch zu bizarren Formen und porösem Gestein.



Der Vulkan

Der Oldoinyo Lengai (2878 m) ist trotz seiner schweren Zugänglichkeit in der Fachwelt einer der bekanntesten Vulkane der Erde. Denn die von ihm zur Zeit geförderte Lava ist auf der Welt einzigartig, da sie sich in ihrer chemischen Zusammensetzung extrem von allen anderen unterscheidet. Seine karbonatitische Schmelze - das bedeutet einen hohen Anteil an gelöstem Soda - ist mit ungefähr 550 Grad Celsius magmatologisch gesehen "kalt". Trotzdem ist sie dabei dünnflüssig und kann bei ihrem Austritt so schnell fließen wie Milchsuppe. Bei Nacht glüht das Magma matt rot oder orange, später wird sie grau. Diese Lava bleicht schnell mit Luftkontakt aus und ähnelt dann Schnee. So wird das Erscheinungsbild des Berges, insbesondere im oberen Bereich, von dieser hellen Masse geprägt. Der Lengai ist daueraktiv und sein Gipfelkrater ist bereits bis zum Rand mit Magma gefüllt.

Der heilige Berg der Massai

Februar 2006



Massaigott oder Engai

Für die Massai ist der Ol Doinyo Lengai ein heiliger Berg. Er ist Sitz und Wohnung von "Engai", des einen und einzigen Gottes", der sich als guter schwarzer und als strafender roter Gott manifestiert. Der schwarze, gute Gott steht für Regen, lässt das Gras wachsen (Fruchtbarkeit), der Rote Gott steht für Blitz und Tod (Zerstörung). Engai hat kein Geschlecht, ist ein absolut körperlos. Dieser Gott gab ihnen ihre Lebensgrundlage, die Rinder. Sie wurden vor langer Zeit an den Wurzeln eines wilden Feigenbaumes, von ihm auf die Erde herabgelassen. Es liegt nahe, dass der Feigenbaum ebenfalls verehrt wird und jeder Massai, der an einem Feigenbaum vorbeigeht, legt etwas heiliges Gras unter den Baum. Für die Massai ist auch die Savanne und damit insbesondere das Gras, als Lebensgrundlage für die Rinder, die Schöpfung ihres Gottes

Engai und damit heilig. Bei Dürren, Krankheit und kriegerischen Auseinandersetzungen mit Nachbarstämmen opfern die Massai am Fuße des mystischen Berges Lämmer und Ziegen und hoffen, Engais Zorn zu besänftigen. In Tänzen, Gesängen und Zeremonien preisen sie ihren Berggott, der ihnen, wenn er gnädig gestimmt ist, sintflutartigen Regen beschert. Er beschützt Menschen und Vieh - und nur er ist ewig, alles andere ist sterblich. Die Massai übrigen bestiegen den Berg selbst nicht, tolerieren aber, wenn andere es tun.

Der Ol Dainyo Lengai ist auch noch für ein weiteres Volk heilig; auf der dem Massailand abgewandten Seite des Berges, leben die Sonjo, ein im Gegensatz zu den Massai ackerbautreibendes und damit sesshaftes Volk. In ihrem Bantudialekt nennen sie den Berg Mongongo yo Mugwe, "Berg Gottes". Auf dem Gipfel lebt die Sonnengottheit Khambegen, die für das Wohl der Sonjo sorgt. Sie glauben im Gegensatz zu den Massai an ein Weltende, das dann eintritt, wenn der Berg explodiert.

Die totale Sonnenfinsternis 2006 - Finale



Eine Wunderschöne Stimmung am 29.03.2006, eindrucksvoll Leuchtete die Korona! 2009 wird die nächste Sofi besucht werden und darauf freue ich mich schon sehr.

Die Sucht wird von Sofi zu Sofi größer!

Danke an alle Unterstützer und Partner zum Projekt "ATEM DER ERDE 2006-2007",

Nikon, Hornbach, Guni Günter, Stadt Wels, EW-Wels, Tips...